

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Zahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Heimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen. (1761-5)



Empfehlung.

Die Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Sichts- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [405-27]

100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [405-27]

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben dabeist

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere t. t. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(1076-9)

1864^{er} Promessen

(1805-5)

(1736-2)

Nr. 6008

zur Biehung am 1. September, Haupttreffer 200.000 fl.,

ausgestellt vom Großhandlungshause

Joh. C. Sothen in Wien,

sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Gerntz, durch Herrn Dr. Preuz, die executive Versteigerung der dem Franz Bucar in Kaudia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 257 der Copitherrschafft Rudolfswerth nebst den Forderungen im Werthe von 1064 fl. 70 Kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagszungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. October

und die dritte auf den

8. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. Juli 1867.

(1789-2)

Nr. 3451.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß, Wächter des Emannel Fuchs von Mötting, gegen Martin Stephan von Kleindorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1866, Zahl 591, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1328 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagszungen auf den

25. September,

25. October und

25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 3ten Juli 1867.

(1364-2)

Nr. 1423.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigentumsansprechern der Wiese und Acker mit Wein pri gacki Parz.-Nr. 1644, 1645 und 1643 hiermit erinnert:

Es habe Johann Petri jun. von Wippach wider dieselben die Klage auf Ersetzung obiger Realitäten sub praes. 2. April 1867, Z. 1423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petri von Gradische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten April 1867.

(1772-2)

Nr. 4236.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Venassi von Unterloitsch gegen Blas Schrubas von Rakel wegen aus dem Vergleich vom 18. September 1862, Z. 5599, schuldiger 96 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Haasberg sub Ref.-Nr. 289 und 296/3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1726 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

24. September,

22. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

(1768-2)

Nr. 1670.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fanni Schniderschitz, durch den Vormund Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Fatur vulgo Kotnik von Bač Nr. 47 wegen aus dem Vergleich vom 12. September 1844, Z. 418, schuldiger 138 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschafft Adelsberg sub Urb.-Nr. 500 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2330 fl. 25 Kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

13. September 1867,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1782-2)

Nr. 1551.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Cäcilia Podrent von Loke gegen Franz Betesnit von Baroval wegen schuldiger 111 fl. 30 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Billlichberg Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1294 fl. 20 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

17. October und

16. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26ten Juli 1867.

(1771-2)

Nr. 4098.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michael Novak von Grafenbrunn Hs.-Nr. 49 wegen schuldiger Percenten-Gebühr von 84 fl. 53 Kr., dann den 5perc. Verzugszinsen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschafft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.

(1677-3)

Nr. 3267.

Relicitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht, daß über Ansuchen des Anton Kobau und Consorten von Ersel gegen den Katarina Kobauschen Nachlaß von dort die Relicitation der im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 601, Ref.-Nr. 2 1/2, Fol. 213 vorkommende Realität und des Wohnhauses samt Schweinstall in Lineuz H.-Nr. 36 im Schätzungswert von 250 fl. des darneben befindlichen, aus zwei Kammern und zwei gewölbten Kellern bestehenden Gebäudes im Werthe von 300 fl. und des Gartens v. verli im Werthe von 22 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher obige Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juli 1867.